



Editorial

Hits und Hitze

Geschätzte Illgauerinnen,
geschätzte Illgauer

Die Sommerferien beginnen in Illgau mit einem Paukenschlag – am Open Air Illgau spielen während zwölf Stunden acht Illgauer Bands rockige Live-Musik. Ab 14.00 Uhr wird auf dem Sportplatz Ilge bis in die frühen Morgenstunden für Unterhaltung gesorgt.

Die Strasse nach Illgau ist heute selbstverständlich. Dass dies nicht immer so war, lesen Sie im

Innenteil. Und zu einer Strasse gehört natürlich auch ein Strassenmeister. Unser langjähriger Mitarbeiter Koni Bürgler übergibt die Aufgaben neu in die Hände von Gabriel Betschart. Wir möchten es nicht unterlassen, Koni nochmals bestens für seine ausgesprochen gute Arbeit für unsere Gemeinde zu danken. Alles Gute an der neuen Arbeitsstelle und ein herzliches Willkommen an Gabriel Betschart. Gestartet hat auch unser neuer Gemeinderat Markus Betschart. Über alle drei Personen lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer. Geniessen Sie die Zeit.

Herzliche Grüsse
Roland Beeler, Gemeindepräsident



◀ Das OK Open Air Illgau:
Von links: Heiner Suter,
Adrian Heinzer, Sämi Bürgler,
Ivo Schnüriger, Toni Ulrich,
Kevin Bürgler, Lukas Bürgler,
Lukas Betschart, Fabian Heinzer
und Remy Bürgler.

«Let's rock!»

«Rock im Ruum» präsentiert Open Air Illgau

Am Samstag, 8. Juli 2023 verwandelt sich der Sportplatz Ilge in ein grosses Openair. In zwölf Stunden spielen acht Illgauer Bands ihr breites Repertoire.

Der Sommer kann kommen. Pünktlich auf den Beginn der Sommerferien verwandelt sich der Sportplatz Ilge in ein grosses Openair. Ab 14.00 Uhr wird gerockt, gesungen, getanzt und gefeiert. Während zwölf Stunden wird in Illgau eine Menge an Unterhaltung geboten. Acht Illgauer Bands werden das Publikum bis morgens um 02.00 Uhr mit Live-Musik unterhalten. Den Be-

«Wir lassen den modernern Teil der Illgauer Musik in das SAS-Projekt einfliessen.»

Heiner Suter

ginn macht Jetlag, dann folgen Jampigs, Die Gasenhauer, John Doe Band, Bölckstoff, Backdraft, Greatdane und zum Abschluss Bee Nose. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Bars, Essens- und Getränkestände laden zum Verweilen ein.

Rock im Ruum

Entstanden ist das Openair Illgau aus dem Projekt «Rock im Ruum». «Das Projekt gibt es schon seit einigen Jahren – damals von den beiden Bands Backdraft und Greatdane ins Leben gerufen, um ein Konzert in Illgau zu organisieren», erklärt Heiner Suter, OK-Mitglied vom Openair Illgau. «Mit der Zeit wurde dann immer mal wieder diskutiert, dass es noch cool wäre, an Stelle des Jugendraums auf dem Sportplatz zu spielen», erinnert er sich. Insbesondere, weil das Konzert immer im Juli stattfand und es oft sehr schönes Wetter war. «Mit dem Aufkommen des SAS-Projekts dachten wir, dass dies nun die ideale Ergänzung wäre, auch den modernen Teil der Illgauer Musik einfliessen zu lassen», sagt Heiner Suter. Und so wurde das Openair Illgau dann plötzlich Tatsache.

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit ist es nun endlich soweit. Das Openair Illgau findet diesen Samstag statt. Der Gemeinderat bewilligte dazu eine Freinacht. Nun hoffen alle auf schönes Wetter. Bei einer ganz schlechten Vorhersage würde das Openair in der Ilge stattfinden. Soweit will man beim OK aber gar nicht denken. Man ist überzeugt, dass mit den acht Live-Bands eine breite Palette der Illgauer Musik gezeigt werden kann. Sie freuen sich auf einen grossen Besucheraufmarsch!

Jetlag

Jetlag hat für jeden Anlass das passende Repertoire! Die fünf Mitglieder Mirjam, Fabian, Sämi, Adrian und Toni, alle aus Illgau, können auf mehrjährige Musikerfahrung zurückblicken. Mit ihrem breiten Musikmix von Oldies, Rock- und Popklassikern über Mundartsongs bis hin zu modernen Hits wissen sie Alt und Jung zu begeistern.

Jampigs

Das Repertoire ist gespickt mit ewig rockenden Partysongs, umwickelt mit ein paar Rap-Hymnen, durchzogen mit Charts der letzten 30 Jahre und mit einer kleinen Prise Metal-Riffs abgeschmeckt. Vollendet mit schnellen Punk-Klassikern und himmlischen Liebesballaden wird die feurige Mischung mit akustisch und elektrischen Instrumenten zum reissenden Mitsingen serviert.

Die Gassenhauer

Wer Schlagerhits, gute Oldies, Mundartsongs und Musik mit Liebe mag, ist bei den Gassenhauer am richtigen Ort. Mit ein paar Proben mehr, wagen sie sich nach ein paar kleineren Gigs nun ans grosse Publikum.

John Doe Band

Musikalisch bewegt sich die Band in den akustischen Gefilden des (Irish-) Folk, Rock & Pop und bezeichnet ihren Stil als «Folk'n'Roll». Typisches Merkmal sind die prägnanten mehrstimmigen Gesänge und die Vielfalt der ausschliesslich akustischen Instrumente, welche geschickt mit E-Bass, Kontrabass und satten Drums kombiniert werden. Der treibende Sound verleitet schnell zum Kopfnicken und Mitsingen – die persönlichen Texte und Geschichten hinter den Songs berühren und bieten reichlich Stoff zum Nachdenken.

Bölckstoff

Die Band wurde im 2021 gegründet und wird am Open Air ihren ersten grossen Auftritt haben. Sie beschreiben ihre Musik als feinsten Rock'n'Roll aus Illgau mit Krawallgeigesymphonie. Bandmitglieder sind Marcel Henggeler, Roman Marty, Ivo Schnüriger, Remo Heinzer und Iwan Betschart.

14.00

Jetlag

JAMPIGS

15.15

16.45

Die Gassenhauer

Aus Liebe zur Musik

John Doe
Band

18.15

20.00

BÖLCKSTOFF
HARD ROUGH STUFF

BACKDRAFT

21.15

23.00

GREATDANE

BEE NOSE

00.45

Backdraft:

Die Rock-Coverband besteht bereits seit 2005 und wurde von Fabian Heinzer, Adrian Heinzer und Lukas Bürgler gegründet. Feinster Rock, gepaart mit Mundarthits und begleitet von einem Special Guest, spielt Backdraft um 21.15 Uhr auf.

Greatdane

Die Boogie-Rock-Band aus Illgau. Mittlerweile haben sich die vier Jungs zu einer angesagten Liveband gemausert, ganz nach den Vorbildern von Status Quo und Georgia Satellites. Neben bekannten Covers spielen Greatdane auch einen beachtlichen Anteil an Eigenkompositionen. Songs wie «Bite Down Hard» und «Drink Out My Whisky» versprechen live einiges an geradlinigem Boogie-Rock.

BeeNose

Inspiriert wird BeeNose durch grosse Bands wie «Queen», «AC/DC» oder «Status Quo». Daraus stellen sie ihr Repertoire aus Cover Songs zusammen. In welcher Stilrichtung sie spielen ist schwer zuzuordnen, darum nennen sie ihre Musik «BeeNose-Rock'n'Roll». Wenn sie auftreten, rocken sie gerne zu Songs wie «Summer of 69» oder «Livin' on a Prayer».

Aus der Gemeinde

Erfolgreicher Fahrradtest

Schülerinnen und Schüler übten in Muotathal den Ernstfall

Unter der Leitung der Verkehrsinstruktorin Margrit Wechsler wurde am 13. Juni 2023 der diesjährige Fahrradtest in Muotathal erfolgreich durchgeführt.

Dabei wurde darauf geachtet, dass Rechts- und Linksabbiegen, Umfahren von Hindernissen und das Gewähren von Vortritt korrekt angewendet wurde. Die Illgauer Schülerinnen und Schüler meisterten den Parcours souverän und sind nun offiziell geprüfte Radfahrerinnen und Radfahrer.



Ab sofort mit Abzeichnung auf dem Velo unterwegs – die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Illgau.
(Fotos: Othmar Heinzer)

▲ Die Teststrecke beinhaltet alle wichtigen Verkehrsregeln, die es zu beachten gibt.

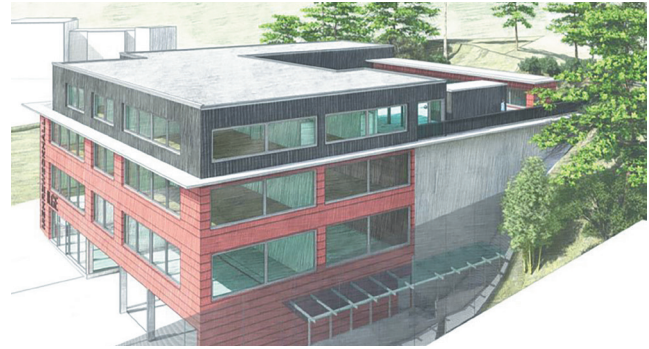


Schulhaus Standort geklärt

Die Pläne bei der Ilge werden weiterverfolgt

Wie an der letzten Gemeindeversammlung vorgestellt, haben sich durch verschiedene Eingaben drei Möglichkeiten für einen geplanten Schulhaus-Neubau ergeben. Eine Möglichkeit bestand durch Landerwerb auf der Kilchmatt, zudem eine Aufstockung auf der bestehenden Ilge, oder beim jetzigen Standort. Die drei Standorte wurden alleamt einer Machbarkeitsstudie unterzogen. Grob zusammengefasst hiess dies, dass ein Bau sowohl auf der Kilchmatt wie auch bei der Ilge mit Dorfstrasse möglich ist. Die Projektgruppe Schulhaus hat sich dann intensiv mit den Standorten auseinandergesetzt. Zudem haben die Schulleiter und der Hauswart ebenfalls Vergleiche zwischen den Standorten erarbeitet. Als Kriterien wurden 19

Punkte bewertet. Darin ging es zum Beispiel um Punkte wie Raumkonzept, Erschliessung, Pausenplatz, Provisorien, Bildungsstätte. Schlussendlich schwang das Projekt in der Ilge insgesamt obenaus. Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat an seiner letzte Juni-Sitzung, dass die Pläne bei der Ilge weiterverfolgt werden.



▲ Konnte in seiner Gesamtheit überzeugen – der Standort Ilge mit dem Aufbau. (Grafik: Strüby AG)

Tourismus

Neue Grillstelle bei der Nättschweid

In den vergangenen Tagen wurde in der Nättschweid, Fallenfluh, eine neue Grillstelle aufgebaut. Die vorherige Grillstelle befand sich ein paar Meter weiter vorne – im Land von Hubert Bürgler. Durch die Verschiebung in das Waldinnere entstand ein neuer grosser Platz von rund 15 x 15 Meter. Der Boden ist mit Holzschnitzeln ausgelegt. Darauf zu finden sind Tischgarnituren, Bänke und ein Holzdepot. Die Grillstelle ist mit festen Steinen errichtet und lädt ab sofort zum Grillieren und Verweilen ein.



▲ Die neue Grillstelle bei der Nättschweid Fallenfluh wurde in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz fertiggestellt. (Fotos: Oski Betschart)

Nachrichten in Kürze

Baubewilligungen

- Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus Sonnheim, KTN 42, Ernst Bürgler, Sonnheim, 6434 Illgau
- Biotop Eichhörnli, KTN 1 46, Petra und Kevin Britt, Eichhörnli, 6434 Illgau
- Photovoltaikanlage Stall Zingelberg, KTN 304, Josef und Katharina Annen, Zingelberg 1, 6434 Illgau
- Einbau Luft/Wasser Wärmepumpe Aussen-aufgestellt, Luzia Schuler, Raindli, 6434 Illgau
- Sanierung Wasserleitung Oberberg bis Kaltenbrunnen
- Photovoltaikanlage Wohnhaus Büel 23, StWE Büel 23, Josef Bürgler/Markus Portmann, Büel 23, 6434 Illgau
- Brandschutzbewilligung: Photovoltaikanlage im Dörfli, Ernst Betschart, Dörfli
- Grillstelle Nättschweid
- Wärmepumpe Lindenmatt 7, KTN 331, Markus Bürgler
- Umbau Ski-Werkstatt in Alterswohnung, Pauli-Sport, KTN 71, Remo Betschart
- Anpassung Schlittelweg/Skipiste Illgau – Mythenregion, Luftseilbahn Illgau-Vorderoberberg AG
- Sanierung Stalldach und Neubau Photovoltaikanlage, Steinweid KTN 284, Xaver Lagler, Steinweid, 6434 Illgau
- Erneuerung Stalldach, Kirchengut KTN 235, Thomas Betschart, Kirchengut, 6434 Illgau

Werkdienst

Übergabe Strassenmeisteramt in neue Hände

Nach 23 Jahren als Strassenmeister in Illgau übergibt Koni Bürgler, Kilchmatt, sein Amt in neue Hände. Er wird in Küssnacht neuer Leiter Werkdienst und somit verantwortlich für 15 Personen. Gabriel Betschart, Wyde, wird künftig die Aufgaben als Strassenmeister übernehmen. In einem gegenseitig geführten Interview haben sich die beiden Strassenmeister zu ihren vergangenen und neuen Herausforderungen befragt.

Gabriel Betschart:

Koni, du warst 23 Jahre Strassenmeister in Illgau. Was sind deine schönsten Erinnerungen?

Koni Bürgler: Es gab viele schöne, aber auch weniger schöne Erinnerungen. Zu den schönsten gehören sicher die Grossprojekte wie der Bau der Ilge oder aber auch der Tunnelausbau. Es gab viel Spezielles und Interessantes zu lernen. In den letzten Jahren sind mir auch viele kleine Erinnerungen geblieben, gute Gespräche, aussergewöhnliche Aufträge, das Kennenlernen vieler neuer Gesichter.

Was waren die schwierigen Momente deiner täglichen Arbeit?

Man muss sich bewusst sein, dass man auch mit nicht ganz einfachen Situationen konfrontiert wird, sei es im Bestattungswesen oder bei irgendeinem schlimmen Ereignis. Als Gemeindearbeiter ist man immer an der Front, sei das bei der Bevölkerung oder auch bei unangenehmen Situationen.

Auf was bist du besonders stolz, in Illgau erreicht zu haben?

Das Wichtigste war für mich immer eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, den Mitarbeitern und der ganzen Bevölkerung. Ein Balanceakt, der nicht immer gelingt und mitunter auch anecken kann. Ich glaube aber, dass ich das einigermaßen gut meistern konnte. Insgesamt bin ich auch stolz, dass ich bei verschiedenen Projekten beteiligt war und das der gesamte Unterhalt der Gemeinde in meiner Verantwortung war.

Was wirst du vermissen?

Vermissen werde ich sicher die Zusammenarbeit mit dem Team oder den kurzen Arbeitsweg.



◀ Gabriel Betschart (rechts) löst Koni Bürgler als Strassenmeister ab.

Auf was freust du dich besonders?

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung im Bezirk Küssnacht, darauf, dass ich künftig verantwortlich für 15 Mitarbeiter bin. Das Arbeitsgebiet erweitert sich enorm und umfasst

«Verliere nie die Freude an der Arbeit!»

Koni Bürgler

künftig die drei Gemeinden Merlischachen, Immensee und Küssnacht. Es freut mich, nochmals etwas Neues anzupacken und generell die Zusammenarbeit mit den Menschen.

Gibt es etwas, was du dir wünschst, dass ich es beibehalte?

Dass du die Freude zur Arbeit nie verlieren wirst!

Koni Bürgler:

Gabriel, was hat dich bewogen, dich als Strassenmeister zu bewerben?

Gabriel Betschart: Ich erledigte durch meine Tätigkeiten bei der Gemeinde schon viele Arbeiten, die ein Strassenmeister ausüben muss: Sei es zum Beispiel durch meine Tätigkeiten in der Friedhofkommission, bei der Schneeräumung oder als Stellvertreter bei der Kehrrichtentsorgung. Aus diesen Gründen hat mich dein Beruf schon

«Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung!»

Gabriel Betschart

immer sehr interessiert. Als weitere Punkte kamen der Arbeitsplatz in Illgau, die grosse Selbstständigkeit bei der Arbeit und dass ich Verantwortung übernehmen kann, noch dazu.

Wo siehst du deine Herausforderungen in deiner Arbeit?

Als Herausforderungen sehe ich sicher die Arbeit in der Öffentlichkeit. Jeder kann dich sehen und deine Arbeit beurteilen. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass ich die Aufgaben auch im Sinne der Bevölkerung, und natürlich meines Arbeitgebers, der Gemeinde, ausführen will.

Auf was freust du dich besonders?

Auf den kurzen Arbeitsweg – so nah hatte ich es noch nie, um zur Arbeit zu gelangen. Schön ist auch, dass ich meine Arbeiten selber einteilen kann. Zudem wird gemunkelt, dass im Dezember gemeinsam gewichtelt wird. 😊😊

Gibt es Parallelen zu deinem früheren Job?

Ein paar gibt es sicher, zum Beispiel das Arbeiten im Freien, oder auch die Tätigkeiten mit den Maschinen.

Was sind deine Ziele bei deiner neuen Arbeitsstelle?

Ich möchte mich, meine Ideen und Arbeitskraft einbringen, um schlussendlich auch die Gemeinde weiterzubringen. Zudem freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der ganzen Bevölkerung.

Beitrag für das Gemeinwohl leisten

Gemeinderat Markus Betschart hat seine Arbeit aufgenommen

An der letzten Gemeindeversammlung wurde Gemeinderat Sandro Micheletto verabschiedet. Aus beruflichen Gründen hat er sich für eine Demission entschieden. An seine Stelle rückte Markus Betschart, Wepfenen, nach. An der «chibigen Sitzung» wurden die Ressorts verteilt.



Es gab keine Rotationen, jeder Gemeinderat behielt seine Funktionen. Markus Betschart ist neu Ressortvorsteher Werke und damit auch Präsident der Schneeräumungskommission, Wasser- und Abwasserkommission. Des Weiteren ist er Mitglied in der Baukommission, der Projektgruppe Schulhaus sowie der Kehrricht- und Umweltkommission. Markus Betschart hat sich auf die neue Herausforderung als Gemeinderat gefreut und bereits gut gestartet. Er will mit seiner Arbeit auch einen Beitrag an die Gemeinde leisten.



▲ Tina Micheletto, Sandra Betschart als Kommissionsmitglieder zusammen mit der geehrten Christine Bürgler sowie dem Kommissionspräsident René Bürgler.

Engagiert und voller Tatendrang

Christine Bürgler erhält den Anerkennungspreis 2023

Im Mai verlieh die Kultur- und Sportkommission in einem kleinen Rahmen den diesjährigen Anerkennungspreis der Gemeinde Illgau an Christine Bürgler, Bergheim, für ihr jahrelanges Engagement.

«Ich habe mich sehr gefreut, dass die Kultur- und Sportkommission mir diesen Preis verliehen hat», betont Christine Bürgler. Die Urkunde hat inzwischen schon ihren besonderen Platz in der Wohnung im Bergheim bekommen. «Die Überraschung ist wirklich gelungen». Es sei schön, dass es einen solchen Preis in der Gemeinde gebe und dass ausgerechnet sie diesen nun bekomme. Christine Bürgler war schon immer sehr engagiert und hatte in den letzten Jahren einiges auf die Beine gestellt. So hat sie beispielsweise den Sporttag ins Leben gerufen und diesen auch jahrelang organisiert. Im Samariterverein war sie an

vorderster Front dabei. Gefördert durch Pius Arnold besuchte sie Kurse über Notfallmedizin, eignete sich ein grosses Wissen an und gab dies auch direkt an die Mitglieder weiter. Ebenfalls organisierte sie Vorträge über gesundheitliche Themen. «Diese waren immer wieder gut besucht, vor allem wenn es um Themen wie natürliche Heilmittel ging», erinnert sich Christine Bürgler. Umso schwerer fiel es ihr, als sie sich eingestehen musste, dass man den Samariterverein leider aufgeben muss. «Das Interesse für die Mithilfe in einer Ersteinsatzgruppe war dann mit der Zeit doch zu klein», erzählt Christine Bürgler.

Rückenturnen ins Leben gerufen

Gleichzeitig war Christine auch aktives Mitglied im KTV. «Ich habe immer sehr gerne geturnt und so kam der Wunsch auf, ein Rückenturnen ins Leben zu rufen.» Anfangs herrschte die Meinung, dass man so etwas nicht unbedingt brauche. Christine Bürgler hat aber auch da nicht locker gelassen – zum Glück – auch heute noch wird das Rückenturnen gerne und aktiv besucht. Aus gesundheitlichen Gründen kann sie die Turnstun-

den heute nicht mehr selber leiten. «Mit Maria von der Fraumatt habe ich aber jemanden gefunden, der die Turnstunden in meinem Sinn weiterführt. Da bin ich sehr dankbar!»

Illgauermusig zusammengestellt

Kulturell hat sich Christine ebenfalls engagiert. Zusammen mit Markus Betschart von der Grossweid hatten die beiden die Idee, eine Sammlung der gesamten Volksmusik von Illgau zusammenzustellen. Die Illgauermusig hatte sich schon früh einen eigenen Namen gemacht und so konnte das Material in einer grossen Sammlung erhalten werden. Daraus ist das Projekt «Giigäbank» entstanden.

Jahrelang führte sie im Bergheim eine eigene Massagepraxis, welche sie vor zwei Jahren schweren Herzens aufgeben musste. «Ich habe die Massageterminale immer sehr gerne gemacht und den Kontakt zu den Menschen immer sehr geschätzt», sagt Christine Bürgler. Durch die Nierenerkrankung fehlt die Energie und die Kraft für diverse Tätigkeiten. «Nun muss ich in erster Linie mal zu mir schauen.» Aus diesem Grund wurde der Preis nur in einem kleinen Rahmen verliehen. Der Präsident der Kultur- und Sportkommission,

René Bürgler, schloss seine Laudatio mit den Worten: «Wir danken dir ganz herzlich für dein Schaffen und dein grosses Engagement in der Gemeinde Illgau!»

Anerkennungspreis

Die Kultur- und Sportkommission verleiht turnusgemäss alle zwei bis drei Jahre einen Anerkennungspreis in der Gemeinde für besondere Dienste. Als Preisträger waren zuletzt Maria und Kaspar Betschart, Zingelberg, oder zuvor Mathilda Bürgler, Kilchmatt, geehrt worden.

«Als Dank für die geleisteten Dienste im sportlichen und kulturellen Bereich – namentlich für die grossen Verdienste im KTV (Rückenturnen, Schülersporttag ect.), in der Frauengemeinschaft (diverse Kurse und Seminare im gesundheitlichen Bereich), Sterbebegleitgruppe und noch einiges mehr.

Du hast dich während vielen Jahren in der Gemeinde Illgau für verschiedene Sachen eingesetzt. Dieser Preis soll dein breites Engagement ehren und würdigen. Herzlichen Dank!»

Lehre abgeschlossen

«Es war eine tolle Zeit»

Mit Samuel Rickenbacher, Zimmerstalden, hat die Gemeinde zum ersten Mal einen Lernenden als Unterhaltspraktiker EBA ausgebildet. Samuel Rickenbacher schätzte die abwechslungsreiche Arbeit. «Im Sommer stehen immer viele Mäharbeiten an und im Winter durfte ich beim Schneeräumen mithelfen», erklärt er zwei seiner Lieblingsarbeiten. Samuel war in den letzten Jahren viel auf dem Holder unterwegs, hat für Ordnung auf und neben der Strasse gesorgt. Er war auch für die Güseltour zuständig und hat auf dem Friedhof mitangepackt. Im letzten halben Jahr der Ausbildung durfte er die Kehrrihtsammelstelle selbständig betreuen. Während seiner Ausbildung wurde er von Strassenmeister Koni Bürgler betreut. Für beide Seiten eine Win-Win Situation.

In seiner Freizeit ist er viel draussen unterwegs und hilft zum Beispiel bei Erich Betschart auf dem Hof silieren, heuen oder holzen. Seine dreiwöchigen Sommerferien verbringt der 20-jährige wieder auf der Alp Ruodsperi bei Karin

und Res Gasser. Für Samuel immer ein besonderes Erlebnis. Die Gemeinde dankt Samuel Rickenbacher für die gute Zusammenarbeit. Im August 2023 wird er bei der Firma Käppeli AG als Allrounder Strassenarbeiter weiterarbeiten. Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung und alles Gute für die Zukunft!



▲ Sorgte für Ordnung auf und neben der Strasse: Samuel Rickenbacher.



◀ Prisca und Thomas Betschart arbeiten seit 25 Jahren für die Gemeinde – herzlichen Dank für den grossartigen Einsatz!

Unermüdlicher Einsatz im und ums Schulhaus

Prisca und Thomas feiern das 25-Jahr-Jubiläum

Am 28. Juni 1998 begannen Prisca und Thomas Betschart, Kirchengut, mit ihrer Arbeit als Hauswartepaar. «Mit dieser Woche vor den Schulferien planten wir gleich die Übergabe des Mittagstisches mit Seff und Hanna Heinzer-Bürgler, Neuheim», erinnert sich Thomas Betschart.

Inzwischen sind 25 Jahre vergangen und Prisca und Thomas sind immer noch verantwortlich für die Schülersverpflegung im Esszimmer der Ilge. Aktuell essen zwischen 20 und 30 Kinder jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Ilge. Im Winter sind es generell mehr Kinder. Betreut werden sie von Prisca und Thomas über die Mittagszeit, das heisst von 11.35 bis 13.00 Uhr. Die Kinder haben die Möglichkeit, nach dem Essen auf dem Sportplatz, im Jugendraum oder in der Turnhalle zu spielen. Nebst den Kindern vom Vorder- und Hinteroberberg sowie Büel und Mütschenen gilt das Angebot auch für Schulkinder aus dem Kreis Dorf.

Als Hauswart ist Thomas Betschart zuständig für die Wartung und den Unterhalt der Schulgebäude und Schulareale in der Gemeinde Illgau, sowie für das Wohn- und Geschäftshaus Dorfstrasse mit Umgebung.

Prisca hat ihn in all diesen Jahren als Reinigungskraft unterstützt. Die beiden wurden an der letzten Gemeindeversammlung für ihren unermüd-

lichen Einsatz im und neben dem Schulhaus geehrt. Dank ihnen und ihrem Team treffen die Schüler jederzeit auf ein gereinigtes und gepflegtes Schulhaus, wie auch jegliche Räumlichkeiten in der Ilge. Als Ansprechpersonen haben die beiden immer ein offenes Ohr, sei es für die Lehrerschaft, die Verwaltung oder die Schüler.

Bei Veranstaltungen in der Ilge ist Thomas die erste Ansprechperson und koordiniert die Benützung der Räumlichkeiten, dem Mobiliar und Geräten. Er organisiert sich mit den Vereinen, hilft tatkräftig mit und unterstützt die Veranstalter mit seinem grossen Fachwissen. Die Gemeinde freut sich, dass Prisca und Thomas weiterhin für die Schule im Einsatz stehen werden. Herzlichen Dank für euer Engagement!



▲ Für ihren unermüdlichen Einsatz wurden Thomas und Prisca an der letzten Gemeindeversammlung geehrt.

Jubiläen gefeiert

Ehrentag für Jubilarinnen und Jubilare

Am Muttertag ehrte die Gemeinde Illgau alle Einwohnerinnen und Einwohner, die 2023 einen hohen Geburtstag oder ein hohes Hochzeitsjubiläum feiern können.

Einmal im Jahr ehrt die Gemeinde Illgau ihre ältesten Einwohnerinnen und Einwohner gemeinsam an einem Ehrentag. Am Muttertag war es wieder soweit. Im sonntäglichen Festgottesdienst begrüßte die zuständige Gemeinderätin Hedy Gnos die Jubilaren-Schar mit herzlichen Worten. Die Ländlerformation «Ds Husmattä Familiämusig» sorgte für eine schöne musikalische Mitgestaltung der Messfeier. Es herrschte «Muderwätter» (trübes Wetter), wie die älteren Leute sagen würden. Deshalb fand der im Freien geplante öffentliche Apéro nur für die Jubilare im Restaurant Sigristenhaus statt. Dort sagte Ge-

meindepräsident Roland Beeler in seiner Kurzansprache: «Für mich sind Jubiläumsjahre ein direkter Massstab an Erfahrung. Ihr habt uns den Weg geebnet und habt geschaut, dass es uns allen gut geht. Dank euch konnte die Gemeinschaft wachsen.» Nach dem Apéro genossen die Jubilare im «Sigristenhaus» ein feines Mittagessen, das die Gemeinde offeriert hatte. Geehrt wurden alle Einwohnerinnen und Einwohner mit einem hohen runden Geburtstag (80 Jahre, 85 Jahre) und jene, die älter als 90 Jahre sind, oder die einen hohen Hochzeitstag feiern können. Ebenfalls geehrt wurde Bischof Karl Bürgler, der vor 50 Jahren zum Priester geweiht worden war. (grb)

Die geehrten Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2023 aus Illgau mit Gemeindepräsident Roland Beeler und Gemeinderätin Hedy Gnos (beide links aussen), Bischof Karl Bürgler (vorne) und Pfarradministrator Biju Thomas (hinten). Bild: Guido Bürgler.



Primarschule Illgau

Tolles Frühlingsfest

Die Primarschule Illgau organisierte am 22. April 2023 ein grosses Frühlingsfest für Gross und Klein. Man wollte mit diesem Anlass einen Beitrag zur Unterstützung des Neubaus des Sigristenhauses leisten. Die Lehrpersonen legten sich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern sowie fleissigen Helferinnen und Helfern mächtig ins Zeug, damit der tolle Anlass durchgeführt werden konnte. Bereits Monate zuvor begannen die Vorbereitungsarbeiten und es musste fleissig gebastelt, gewerkt, organisiert und abgesprochen werden. Schlussendlich durften wir alle einen unglaublich schönen Tag rund um die MZH Ilge verbringen. An den verschiedenen Spielständen konnte man gegenseitig wetteifern und sich in verschiedenen Disziplinen messen und an den Marktständen konnte man selbstgemachte Sachen kaufen. Das Kino mit alten 6.-Klass-Filmen und die Kasperli-Theater-Vorführungen lockten viele gespannte Besucher an. Umrahmt wurde



der Event von einer köstlichen kulinarischen Verpflegung und diversen musikalischen Unterhaltungen. Wir blicken auf ein grossartiges Fest zurück und freuen uns, dass wir vielen Besucherinnen und Besucher einen schönen Tag beschere konnten.



◀ An den Marktständen konnten selbstgemachte Sachen gekauft werden.



◀ Etliche Kinder haben im Spielgruppenraum im Pauli-Sport gespielt.

Spielgruppe Illgau zieht um

Tag der offenen Tür am 2. September

Nach zehn Jahren im Pauli-Sport wird am 4. Juli 2023 der Spielgruppenraum zum letzten Mal seine Türen öffnen. Viele Kinder haben in diesem Raum gespielt, gelacht, gestritten und wieder Frieden geschlossen, Znüni gegessen und dem «Gschichtli» zugehört. Entsprechend wehmütig werden wir auf diese Zeiten zurückblicken. Doch wenn sich eine Türe schliesst, geht an einem anderen Ort wieder eine Türe auf!

So hat sich auch für die Spielgruppe glücklicherweise wieder eine Tür geöffnet. Mit viel Vorfreude dürfen wir nach den Sommerferien in der Unterlinde die Spielgruppe weiterführen. Gross ist auch die Freude, dass sich unsere Bemühungen, einen neuen Raum zu suchen, gelohnt haben. Die Anzahl der Anmeldungen für das nächste Spielgruppenjahr sind sehr erfreulich. Deshalb haben wir uns entschieden, erstmals mit zwei etwas kleineren Gruppen (eine Gruppe vormittags, eine Gruppe nachmittags) anstelle einer sehr grossen Gruppe zu starten. So können sich die Leiterinnen mehr Zeit für das einzelne Kind nehmen und auf ihre Bedürfnisse eingehen. Die Kinder können in einem kleinen und überschaubaren Umfeld ausserhalb des Elternhauses erste Erfahrungen sammeln und Freundschaften knüpfen. Dadurch, dass wir die Gruppen aktuell klein gehalten haben, könnten wir noch weitere Kinder aufnehmen. Für Kurzentschlossene be-

steht noch die Möglichkeit, sich für das nächste Spielgruppenjahr 2023/2024 anzumelden. Alle Infos sind auf www.spielgruppe-illgau.ch zu finden. Gerne geben wir euch auch persönlich Auskunft (Ruth Bürgler, 079 235 21 76 oder Marlen Gisler, 078 824 73 31).

PS: Alle Interessierten sind am 2. September 2023 zum Tag der offenen Tür im neuen Spielgruppenraum in der Unterlinde herzlich eingeladen. Genaue Infos folgen.

▼ Kinder können in der Spielgruppe Erfahrungen sammeln und Freundschaften knüpfen.



ANNO DAZUMAL – GESCHICHTEN AUS DER VERGANGENHEIT

ALS ES NOCH KEINE STRASSE GAB...

Als es noch keine Strasse gab, war der Fluhweg zwischen Illgau und Ried die einzige Verbindung des Dorfes zur Aussenwelt. Mühselig mussten alle Waren dort hinauf- und hinuntergetragen werden. Allmählich wurde der Wunsch nach einer Erschliessungsstrasse immer grösser.

Im Juni 1906 hatte der Gemeinderat eine Baukommission eingesetzt. Die Planung der Strasse und die Sicherung der Finanzierung dauerten bis im September 1909, dann konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Unter der Leitung von Franz Cernic, Brunnen, wurde hart gearbeitet.

Es gab einige Überraschungen beim Bau. So musste mehr gesprengt werden als vorgesehen war, und durch die Felsen

mussten zwei kurze Tunnels gebaut werden. Ein Teil des ausgebrochenen Gesteins wurde – gemäss Lokalhistoriker Alois Gwerder – ab 1914 für den Bau der Kirche in Ried verwendet.

Die vorwiegend italienischen Bauerbeiter, welche die Sprenglöcher mühselig von Hand bohrten, wurden von einheimischen Hilfsarbeitern unterstützt. Da die Italiener zum Teil bei Illgauer Familien logierten, wurde in der Freizeit oft gesungen. Obwohl damals im Bergdorf kaum jemand Italienisch verstand, begann man die wohlklingenden Lieder fortan auch unter Illgauern zu singen. Eines davon – «Mamma mia dammi cento lire» - kann auch heute noch problemlos von älteren Einwohnern gesungen werden und fand auch den Weg ins Illgauer Volkssingbüchlein.

Im Herbst 1911 war der Strassenbau vollendet. In der Illgauer Chronik von Konrad Bürgler ist Folgendes zu lesen: «Der 22. November war ein



Gedenktag für unsere Berggemeinde. Das erste Fuhrwerk passierte die neue Strasse über die prächtige Brücke bis auf den frisch ausgesegneten Kirchplatz. Der Fuhrmann die drei Rösslein waren herzlich willkommen.

Die Baukosten beliefen sich auf knapp 185'000 Franken. Mehrere Jahrzehnte war die Strasse jeweils im Winter infolge Lawinengefahr gesperrt. Da war es ein Fortschritt, dass man ab 1953 mit der neuen Luftseilbahn während des ganzen Jahres ins Ried gelangen konnte und der Anschluss an den öffentlichen Verkehr gewährleistet war. Zu Beginn der 1970er Jahre wurde dann die Illgauerstrasse in fünf Etappen ausgebaut. 1974 konnte der 300 Meter lange Tunnel samt Galerie in Betrieb genommen werden, und mehrere Lawinverbauungen ob der Strasse schützten nun die Benutzer. Bei diesen Arbeiten federführend war die Baukommission der Gemeinde unter der Leitung von Josef Bürgler (Raindler).

- ◀ Früher wurden alle Waren über den Fluhweg nach Illgau getragen.



▲ Die Einfahrt nach Illgau mit der Beschilderung der 3.2 Kilometer langen Strecke.

Heute ist den wenigsten Strassenbenützern bewusst, welchen Gefahren man früher auf dieser Gemeindestrasse ausgesetzt war. Durch die Strasse wurde eine nachhaltige Entwicklung in der Berggemeinde möglich. Über hundert Jahre später ist sie nicht mehr wegzudenken.

Stolz präsentieren sich die Arbeiter auf der fertig gestellten Brücke über den Bettbach beim Dorfeingang von Illgau.



Agenda

Nächste Termine

Juli

- 01.07. FGI, Halbtagesausflug
- 08.07. Open-Air- Konzert
- 19.07. Pro Senectute, Mittagstisch

August

- 01.08. Bauern-Brunch Moosberg
- 15.08. Maria Himmelfahrt /
Lichtfeier Grotte
- 23.08. Pro Senectute, Mittagstisch
- 29.08. KTV, schnällscht Illgauer

September

- 01.09. KTV, schnällscht Illgauer
- 03.09. KTV, Schülersporttag
- 06.09. Pilger-GD der FGI nach Ingenbohl
- 09.09. Einschreibe-GD der Firmlinge
- 15.09. FGI, Fummeltausch
- 17.09. Eidg. Bettag
Aufnahme der Neuministranten
- 21.09. Pro Senectute,
Dia-, Filmnachmittag 60+
- 24.09. Erntedank
- 29.09. FGI, Kinderdisco

Oktober

- 19.10. FGI, Fingerring-Kurs
- 20.10. Kirchgemeinde,
- 22.10. Helferessen
- 25.10. Nationalratswahlen
- 28.10. Pro Senectute, Mittagstisch
- 29.10. Jodlerabend
Jodlernachmittag

«Hab gehört, du gehst in die Ferien.
Wohin soll es denn gehen?»
«Nach Sicht»
«Wo ist denn das bitte schön?»
«Naja, weiss ich auch noch nicht,
aber im Radio hiesse es:
Schönes Wetter in Sicht!»

In diesem Sinne schöne Ferien!